

● Der erste Seminartag 2018, für den noch einzelne Plätze frei sind, findet statt am 17. März von 9 bis ca. 17 Uhr in Immenstadt-Stein (Hotel Krone). Dabei geht es um folgende Themen:

- » Wie die Kleinstaaterie entstand
- » Rüstungsschmiede Allgäu
- » Archäologie und Denkmalpflege
- » Industrialisierung im 18. und 19. Jahrhundert
- » Mentalitätsgeschichte: Wie ticken Allgäuer?

● **Weitere Seminartage:**

- » am 14. April in Eglofs (Dorfstadel)
- » am 28. April in Illerbeuren (Bauernhofmuseum)
- » am 5. Mai in Immenstadt-Stein (Hotel Krone)

● Die **Teilnahmegebühr** pro Seminartag beträgt 65 Euro, das Skriptum kostet zusätzlich 15 Euro

● **Anmeldung** und weitere **Infos** unter Telefon (0831) 512 26 17  
E-Mail: info@heimatbund-allgaeu.de

► **Seminare sind ab sofort auch online buchbar** unter [www.allgaeuer-heimatakademie.de](http://www.allgaeuer-heimatakademie.de)

# Heimat Akademie will nicht nur die heile Welt beleuchten

**Allgäu-Diplom** Ab März sind acht Seminartage geplant. Dabei geht es auch um die Rüstung in der NS-Zeit und den Denkmalschutz

**Allgäu** Möglichst vielen Menschen die Geschichte, Kultur und Natur der Region näher bringen: Das ist das Ziel der Allgäuer Heimat Akademie (AHA), die der Heimatbund Allgäu 2014 ins Leben gerufen hat. Am 17. März startet die Akademie mit einem Seminartag in Immenstadt (Oberallgäu) ins Jahr 2018 (*Infoblock*). Sieben weitere Seminartage sollen folgen – und die beleuchten laut Heinz Buhmann nicht nur die heile Welt. Geplant sind vielmehr „neue, spannende Themen und 21 statt bisher 15 Referenten“.

Buhmann, früher Tourismuschef in Kempten, koordiniert die Aktivitäten der Akademie ehrenamtlich – unterstützt von einer Handvoll weiterer Idealisten. Setzte die AHA anfangs auf unterschiedliche Seminarebenen für Einsteiger und Fortge-

„Das Thema Heimat gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das gibt uns Rückenwind.“

Heinz Buhmann



schriftene, so ist die Breitenwirkung inzwischen der Maßstab. „Wir wollen viele Menschen erreichen und keine elitäre Weiterbildung bieten“, sagt Buhmann. Daher werde auch das Allgäu-Diplom, das vor Jahren noch eine Prüfung erforderte, schneller verliehen: Es genügt bereits der Besuch von zwei Seminartagen, um ausgezeichnet zu werden. Je vier samstägliche Seminartage

im Frühjahr und Herbst mit jeweils bis zu 25 Teilnehmern: Mit diesem Konzept startet die Akademie ins neue Jahr. Langeweile sei dabei ein Fremdwort, betont Buhmann. Denn bekannte Themenbereiche wie Geschichte, Natur, Dialekt und Tracht, würden nun unter anderen Blickwinkeln angepackt.

Hinz kämen neue Themen. Die „Rüstungsschmiede Allgäu“ in der NS-Zeit nennt Buhmann dabei ebenso wie Bergwaldoffensive und Allgäuer Moorallianz oder Archäologie und Denkmalpflege. „Wir wollen neben klassischen Aspekten auch schwierigere Themen ansprechen und die Gegenwart einbinden.“ Diese Zweigleisigkeit zeigen zwei Themen auf der AHA-Wunschliste: Burgen und zeitgenössische Architektur. (raf)